

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Jun.- Prof. Dr. Ute Scholl ins Junge Kolleg der Akademie der Wissenschaften NRW aufgenommen

Düsseldorf - 20.01.16

BY: SUSANNE BLÖDGEN

20.01.2016 – Am Mittwoch, den 19. Januar 2016, wurde Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl, die seit April 2014 als Juniorprofessorin für Experimentelle Nephrologie und Hypertensiologie an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig ist, ins Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Jungen Kolleg sind zusätzlich zur Promotion herausragende wissenschaftliche Leistungen an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Nordrhein-Westfalen. Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl erforscht erbliche Syndrome, die bereits im Kindesalter schweren Bluthochdruck verursachen.

Das Junge Kollege der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste fördert speziell den wissenschaftlichen Nachwuchs in NRW. Bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen werden für jeweils bis zu vier Jahre berufen und erhalten ein jährliches Stipendium von 10.000 Euro. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, ihre Projekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen innerhalb der gesamten Akademie zu diskutieren und sich mit erfahrenen Wissenschaftlern auszutauschen. Neben der Durchführung von herausragender Forschung, gilt für die Berufung auch ein Höchstalter von 36 Jahren.

Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl wurde 1983 geboren und studierte mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes Medizin an der RWTH Aachen, wo sie 2008 auch promoviert wurde. Mit kurzen Unterbrechungen war sie im Anschluss knapp fünf Jahre am Department of Genetics der Yale University (New Haven, CT, USA) tätig. Seit dem Jahr 2013 leitet sie eine Arbeitsgruppe in der Düsseldorfer Nephrologie. Erst im November 2015 wurde sie von der renommierten Ingrid zu Solms-Stiftung für ihre Arbeit mit einem Preis für richtungweisende Forschung einer Frau ausgezeichnet.

In ihrer Forschung beschäftigt sie sich hauptsächlich mit dem Thema Bluthochdruck. Jeder zweite Erwachsene in Deutschland leidet daran. Gefördert durch Umweltfaktoren und genetische Veranlagung zählt er damit zu den führenden Risikofaktoren für vorzeitige Todesfälle weltweit. Jun.-Prof. Dr. Scholl konnte gemeinsam mit ihren Kollegen erstmalig drei Syndrome beschreiben und eine Genmutation als Ursache ausmachen, die bereits im Kindesalter für hohen Bluthochdruck sorgen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Entstehung hormonproduzierender Tumore, die im Erwachsenenalter Bluthochdruck auslösen. Langfristiges Ziel ist es hier ansetzende Therapiestrategien zu entwickeln.

Kontakt: Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl, Experimentellen Nephrologie und Hypertensiologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Tel.: (0211) 81-10845, E-Mail: [ute.scholl\(at\)med.uni-duesseldorf.de](mailto:ute.scholl(at)med.uni-duesseldorf.de)



Übergabe der Urkunde: Jun.- Prof. Dr. Ute Scholl und Akademiepräsident Prof. Dr. Wolfgang Löwer (Universität Bonn)



Hohe Auszeichnung für Jun.- Prof. Dr. Ute Scholl: (von links) Svenja Schulze (Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen), Jun.- Prof. Dr. Ute Scholl, Univ.-Prof. Dr. Anja Steinbeck (Rektorin der HHU) und Akademiepräsident Prof. Dr. Wolfgang Löwer (Fotos: AWK NRW)